

*Arbeitskreis*

## Informatik in der Pathologie

---

K. Kayser, Berlin (Leiter)

### **Tätigkeit vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016**

Bis zum Redaktionsschluss lag kein Bericht vor.

### **Amtszeit der Leitung und deren Vertretung**

Es sind Neuwahlen erforderlich.

*Arbeitskreis*

## Informationsverarbeitung in der Kinder- und Jugendmedizin (AK IKJ)

---

B. Graubner, Göttingen (Leiter)

R. Bartzky, Berlin (Stellvertreter)

P. Göbel, Halle (Stellvertreter)

### **Tätigkeit vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016**

Der Arbeitskreis bietet eine gemeinsame Plattform für interessierte Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e.V. (GMDS), der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin e.V. (DGKJ) und des Berufsverbandes der Kinder- und Jugendärzte e.V. (BVKJ). Er hat die Aufgabe, bestimmtes methodisches medizininformatisches Wissen in die Pädiatrie hineinzutragen. Dabei konzentriert er sich aus historischen und aktuellen Gründen vor allem auf Probleme der medizinischen Dokumentation und Klassifikation gemäß den jeweiligen gesetzlichen Anforderungen.

Die Arbeitsschwerpunkte liegen einerseits auf Beiträgen zur Entwicklung, Einführung und Nutzung der ICD-10 bzw. ICD-10-GM (Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision, German Modification) und des OPS (Operationen und Prozedurenschlüssel) und andererseits auf der Vorbereitung und Durchführung von Informationsveranstaltungen zu dieser Thematik. [Hinsichtlich aktueller Informationen über die medizinischen Klassifikationen und speziell die für 2017 gesetzlich vorgeschriebenen Klassifikationen ICD-10-GM 2017 und OPS 2017 sei auf die vom Arbeitskreisleiter bearbeiteten vier Buchausgaben dieser Werke hingewiesen (bei den beiden OPS-Ausgaben ab Version 2016 mit Unterstützung durch Prof. Dr. med. Jürgen Stausberg), Sie sind im Deutschen Ärzte-Verlag erschienen und enthalten u.a. eine umfassende Übersichtsarbeit zu dieser Thematik.]

Der Arbeitskreis richtete in früheren Jahren seine Bemühungen u.a. auf die Erstellung von kinderärztlichen Auszügen und Ergänzungen der ICD-10-GM, damit Kinder- und Jugendärzte die Diagnosenverschlüsselung möglichst problemlos durchführen können (siehe unsere vorherigen Jahresberichte). Diese Arbeiten sind in den Hintergrund gerückt, da es inzwischen

entsprechende Veröffentlichungen des BVKJ und des Zentralinstituts für die kassenärztliche Versorgung in Deutschland (ZI) gibt.

Im Berichtszeitraum arbeiteten AK-Mitglieder aktiv an der Vorbereitung der ICD-10-GM 2017 sowie des OPS 2017 mit, was pädiatrischerseits von der DRG-AG der Gesellschaft der Kinderkrankenhäuser und -abteilungen in Deutschland e.V. (GKinD) koordiniert und überwiegend auch geleistet wird. Der Arbeitskreis ist darin durch seinen Leiter vertreten, der auch Mitglied der Arbeitsgruppen ICD und OPS des Kuratoriums für Fragen der Klassifikation im Gesundheitswesen (KKG) beim Bundesministerium für Gesundheit (BMG) ist, die beim Deutschen Institut für Medizinische Dokumentation und Klassifikation (DIMDI) eingerichtet sind. Ein wesentliches Arbeitsergebnis der von Dr. med. Nicola Lutterbüse ärztlich koordinierten DRG-AG war die Herausgabe der Version 2017 des „Kodierleitfadens Kinder- und Jugendmedizin“ (die erste Ausgabe war 2002 erschienen).

Auf die informellen Sitzungen während der GMDS-Jahrestagungen verzichtet der Arbeitskreis seit Jahren zugunsten der Beteiligung an den Symposien der AG Medizinische Dokumentation und Klassifikation (MDK). Die eigentlichen öffentlichen Aktivitäten des Arbeitskreises finden traditionell im Rahmen der Jahrestagungen der DGKJ statt. So veranstaltete der Arbeitskreis gemeinsam mit der Geschäftsstelle der DGKJ am 16.9.2016 auf der 112. DGKJ-Jahrestagung in Hamburg das mit rund 80 Zuhörern gut besuchte Symposium „Digital Health in der Pädiatrie“. Es wurde vom Generalsekretär der DGKJ, Dr. med. Karl-Josef Eßer, gemeinsam mit dem Arbeitskreisleiter geleitet.

Eingangs berichtete B. Graubner, der AK-Leiter seit 1993, über die Entwicklung des 1973 von Prof. Dr. med. Victor Weidtmann gegründeten und von diesem bis 1985 geleiteten Arbeitskreises. Sein Nachfolger war bis 1993 Dr. med. Fritz Lajosi. In diesem Vortrag skizzierte er die in den vergangenen mehr als vier Jahrzehnten geleisteten Arbeiten und gab einen Ausblick in die Zukunft. Kurz referierte er auch über die pädiatrisch wichtigen Änderungen in der ICD-10-GM 2017 und dem OPS 2017. Prof. Dr. med. Rainer Röhrig (GMDS, Leiter der Abteilung Medizinische Informatik der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg) stellte auf der Grundlage seiner eigenen Erfahrungen die aktuelle Entwicklung auf dem Gebiet der Patientendatenmanagement-Systeme (PDMS) dar, die auch für die Pädiatrie zunehmend an Bedeutung gewinnen. Die beiden folgenden Vorträge beschäftigten sich mit medizinischen Apps (Applications) im klinischen und ambulanten pädiatrischen Alltag. Dr. med. Thomas Weisner (DGKJ, Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin, Lübeck), demonstrierte die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten in den Krankenhäusern und verdeutlichte Probleme, die im Zusammenspiel mit den klinischen Informationssystemen bestehen. Dr. med. Martin Lang (BVKJ, Bayerischer Vorsitzender der Kinder- und Jugendärzte, Augsburg) stellte nicht nur nützliche Apps für die ambulant tätigen Pädiater vor, sondern auch die vielfältigen Möglichkeiten für Patienten und die Zusammenarbeit zwischen Ärzten und Patienten. Er selbst ist an dem zukunftsweisenden Konsiliararzt-System „PädExpert“ beteiligt. Dr. rer. nat. Franken (Initiative Arzneimittel für Kinder e.V., Bonn), fragte provokativ „Wie viel Digitalisierung ist noch gesund?“ und stellte die Vorteile, aber auch die Gefahren des gegenwärtigen Wildwuchses dar. In seinem Schlussvortrag verdeutlichte Dr. med. Karl-Josef Eßer (Generalsekretär der DGKJ, Berlin) die große Bedeutung, die der Vorstand der DGKJ dem Thema Digital Health beimisst. Hier wird die Pädiatrie eigenständig tätig werden und hat deshalb vor einigen Monaten die Gründung einer AG „Digital Health in der Pädiatrie“ (AG DHP) vorgeschlagen, in die der AK IKJ überführt werden soll. Details der Vorträge einschließlich aller Präsentationen enthalten die Internet-Informationen des Arbeitskreises sowie die ebenfalls dort verfügbaren ausführlichen Berichte in den GMDS-Mitteilungen Nr. 3/2016 und in der Zeitschrift „Forum der Medizin\_Dokumentation und Medizin\_Informatik“ (mdi) Nr. 4/2016.

## **Vorgesehene Aktivitäten 2017**

Die AK-Leitung und die zum Abschluss des Symposiums gebildete vorläufige Leitung der zu gründenden AG arbeiten seitdem an der Umsetzung dieses Plans. Für das Frühjahr 2017 ist ein Arbeitstreffen geplant, auf dem die nötigen Formalia vorbereitet werden, damit in der GMDS-Beiratssitzung am 17.9.2017 in Oldenburg ein entsprechender Beschluss gefasst und einige Tage später während der 113. DGKJ-Jahrestagung in Köln die AG DHP gegründet werden kann. Auch deren Leiter werden die drei den AK IKJ tragenden Organisationen repräsentieren, nämlich die DGKJ, die GMDS und den BVKJ (siehe dazu auch die Informationen in den GMDS-Mitteilungen Nr. 2/2016).

Auf der 62. GMDS-Jahrestagung in Oldenburg (17.-21.9.2017) wird sich der AK informell wieder an der Sitzung der AG MDK beteiligen. Während der 113. DGKJ-Jahrestagung in Köln (20.-23.9.2017) veranstaltet der Arbeitskreis bzw. seine Nachfolge-AG DHP gemeinsam mit der DGKJ-Geschäftsstelle ein Symposium.

AK-Mitglieder arbeiten aktiv an der Ausgestaltung der ICD-10-GM einschließlich ihres Alphabetischen Verzeichnisses (Diagnosenthesaurus) sowie des OPS mit, sind in der DRG-AG der GKinD und im Konvent für fachliche Zusammenarbeit der DGKJ tätig und stehen als Ansprechpartner in allen diesbezüglichen Fragen zur Verfügung. Die weitere Ausgestaltung der AK-Homepage auf den GMDS-Webseiten wird vorangetrieben (bisher erfolgen die Informationen hauptsächlich über die Homepage der AG MDK, mit der der Arbeitskreis seit Jahren eng kooperiert).

## **Internet-Informationen über den Arbeitskreis**

Über die GMDS-Homepage

(<https://gmds.de/aktivitaeten/medizinische-informatik/arbeitskreisseiten/informationsverarbeitung-in-der-kinder-und-jugendmedizin-ak-ikj/>). Detaillierte Informationen zurzeit noch über die Homepage der AG MDK: <http://www.imbi.uni-freiburg.de/medinf/gmds-ag-mdk/>. Informationen auch über die DGKJ-Homepage ([http://www.dgkj.de/ueber\\_uns/struktur/konvent/](http://www.dgkj.de/ueber_uns/struktur/konvent/)).

## **Amtszeit der Arbeitskreisleitung und deren Vertretung**

4. September 2015 bis 4. September 2018

**GEMEINSAM  
FÜR  
GESUNDHEIT  
FORSCHEN**

**gmds** | Deutsche Gesellschaft für  
Medizinische Informatik,  
Biometrie und  
Epidemiologie e.V.

# Jahresbericht 2016

Redaktion: Dr. Thomas Müller (Schriftführer),  
München  
Dipl.-Volksw. Beatrix Behrendt  
(Geschäftsführerin), Köln

Geschäftsstelle: Industriestraße 154  
D-50996 Köln  
Tel.: +49(0)2236-3319958  
Fax: +49(0)2236-3319959  
WWW: <http://www.gmds.de>  
E-Mail: [info@gmds.de](mailto:info@gmds.de)

Redaktionsschluss: 30. Juli 2017